

TAFF Newsletter

Ausgabe Juli 2020



Inhalte:

- ✓ Neues aus den TAFF-Standorten: Allgäu, Rosenheim, Landshut
- ✓ Schwäbischer Integrationspreis für TAFF
- ✓ „Neu“ an Bord – Koordinatorin für Sprach- und Kulturmittler*innen
- ✓ TAFF in Zeiten von Corona
- ✓ TAFF-Fortbildungen und Gruppenformate
- ✓ In eigener Sache

TAFF

ist eine Initiative der STIFTUNG WELTEN VERBINDEN und des Diakonischen Werkes Bayern .

An- und Abmeldung vom Newsletter unter weltenverbinden-taff@diakonie-bayern.de

Impressum:

STIFTUNG WELTEN VERBINDEN
Pirckheimerstraße 6
90408 Nürnberg
Tel. 0911.9354-395

info@welten-verbinden.de
<http://www.welten-verbinden.de/de/taff/>

TAFF Standorte

Willkommen und Veränderungen

TAFF Allgäu

hat mit Ralf Maschke-Müller Verstärkung bekommen. Seit Dezember 2019 ist er als Berater in der TAFF Kontakt- und Koordinierungsstelle in Marktoberdorf für Geflüchtete im Landkreis Ostallgäu zuständig.

TAFF ist weiterhin mit Sait Eroglu im südlichen Landkreis Oberallgäu vertreten und mit Katrin Layh in Kempten und im nördlichen Landkreis.



TAFF Rosenheim:

In Rosenheim sind seit August bzw. Dezember 2019 zwei neue Mitarbeiterinnen tätig. Saskia Pankritz und Andreas Knoll haben uns leider verlassen. Wir wünschen den beiden alles Gute.

Wir begrüßen Carmen Bichler und Elisabeth Hall und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

TAFF Landshut

Melanie Bernhardt hat unser Team leider verlassen. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft! Die Stelle wird demnächst wieder besetzt.

Schwäbischer Integrationspreis für TAFF



Am 8.11.2019 bekam TAFF Allgäu zusammen mit 4 weiteren Initiativen und Projekten vom bayerischen Innenminister Joachim Herrmann den schwäbischen Integrationspreis verliehen. Die Nominierung erfolgte durch Kooperationspartner in den lokalen Allgäuer Behörden.

Besonders freut uns an diesem Preis die damit verbundene Anerkennung unserer Arbeit von staatlicher und behördlicher Seite, die auch über den Allgäuer Standort hinausgeht. Der Preis ist uns Ansporn und Motivation uns weiterhin mit Nachdruck für das Wohlergehen geflüchteter Menschen mit psychiatrischem und psychotherapeutischem Unterstützungsbedarf einzusetzen, sie in das reguläre Gesundheitssystem zu integrieren und damit langfristig auch einen Beitrag für die Integration in die Gesellschaft zu leisten.



Ganz herzlichen Glückwunsch an die Allgäuer Kolleg*innen!

„Neu“ an Bord – Koordinatorin für Sprach- und Kulturmittler*innen



Schon seit Ende letzten Jahres ist **Christine König** beim Diakonischen Werk Bayern für die Koordination von Sprach- und Kulturmittler*innen (SKM) zuständig. Ihren ersten Arbeitstag im Diakonischen Werk Bayern hatte sie bereits im Herbst 2017, damals noch als Projektassistentin im Projekt EU-Förderung.

Christine Königs Aufgabengebiet beinhaltet alle Themen, die sich auf den Bereich der Sprach- und Kulturmittler*innen beziehen. Sie unterstützt bei der Beratung und Umsetzung von SKM vor Ort, kümmert sich um die Fortbildungen und Qualifikationen, betreibt Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus versucht sie auch im Hinblick auf die Digitalisierung verschiedene Ansätze für einen Einsatz von Sprach- und Kulturmittler*innen voran zu treiben. Ab 2021 können Sprach- und Kulturmittler*innen über unsere digitale Vermittlungszentrale bayernweit gebucht werden.

Nebenbei engagiert sie sich in der Mitarbeitenden Vertretung (MAV) des Hauses, im Umweltteam und für die Pirkheimer Hauspost.

Für ein Gespräch mit Ihnen hat sie stets ein offenes Ohr und freut sich auf eine erfüllende Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

TAFF in Zeiten von Corona

Erfahrungen und Eindrücke von Carmen Bichler und Elisabeth Hall vom TAFF Standort Rosenheim

- **Vorübergehender Einbruch der Anfragen:** Während der Kontaktbeschränkungen war eine Weiterarbeit mit persönlichen Beratungen der Klient*innen zunächst fast nicht mehr möglich. Im März nahmen zunächst auch die Beratungsanfragen ab.
- **Erhöhter Druck und digitale Beratung:** Doch schon ab April waren ein erhöhter Druck und eine größere Not der Ratsuchenden erkennbar. Es konnte auch beobachtet werden, dass sich Klient*innen aus unterschiedlichen Gründen zurückgezogen haben. Hier wurde durch regelmäßige Kontaktaufnahme unsererseits ein Austausch aufrechterhalten. Einzel- sowie Gruppentermine wurden dann digital wahrgenommen, wobei alle Ersatzmöglichkeiten ausgeschöpft wurden, um den Klient*innen gerecht zu werden. Zu den genutzten Möglichkeiten zählen Telefonate, Text- sowie Sprachnachrichten, vor allem über whatsapp und Videokonferenzen über zoom. So wurde nach kurzer Unterbrechung (aus Krankheitsgründen) eine Stabilisierungsgruppe über zoom weitergeführt. Bei diesen Medien gab es zwar immer wieder Probleme, auch durch die erschwerte Kommunikation, trotzdem standen die Ratsuchenden diesen Angeboten größtenteils aufgeschlossen gegenüber.



Beratung mit Mund- und Nasenschutz: Bei den nun wieder eingeschränkt möglichen Face-to-face-Kontakten muss ein Mund- und Nasenschutz getragen werden, wodurch die Mimik – und damit ein wichtiger Teil der Kommunikation – zum größten Teil verdeckt wird. Trotzdem wird bei vielen Ratsuchenden Erleichterung darüber spürbar, dass persönliche Beratungen wieder möglich sind.

<https://pixabay.com/de/photos/corona-mundschutz-covid-19-5069866/>

- **Verschlechterung der Symptome und neue Klient*innen:** In den Wochen, als viele Unterkünfte unter Quarantäne standen, aber auch jetzt noch, verstärken sich die Probleme und Beschwerden der Klient*innen sehr. Anfangs gaben die meisten Ratsuchenden an, nicht unter Ängsten im Hinblick auf die Pandemie zu leiden. Inzwischen sieht die Situation jedoch anders aus. Da viele unserer Klient*innen nun selbst betroffen waren, sei es durch strenge Isolierungsmaßnahmen in den Unterkünften, durch den Verlust des Arbeitsplatzes oder gar durch Infektion mit dem Coronavirus, war eine signifikante Zuspitzung zu bemerken. Bei vielen haben sich Symptome verschlechtert auch einige neue Klient*innen kamen hinzu.

TAFF-Fortbildungen

Ökumenisches Fachseminar zur Interkulturellen Seelsorge

Bereits im Oktober 2019 fand in Rosenheim in Kooperation zwischen TAFF und dem Dekanat Rosenheim ein Seminar für Pfarrer*innen, Priester und Seelsorger*innen zur „Interkulturellen Seelsorge“ statt.

Ein Artikel zu dem Seminar ist auf der Homepage der Diakonie Rosenheim zu finden

<https://soziale-dienste-obb.de/2019/11/12/taff-veranstaltete-oekumenisches-fachseminar-zur-interkulturellen-seelsorge/>

Supervision und Interversion für TAFF Berater*innen

Supervisionsangebote und Interversion gehören ebenfalls zum TAFF-Konzept. Sie bieten den Beratern*innen hilfreiche Unterstützung in ihrer oftmals belastenden Tätigkeit. In Zeiten von Corona werden diese Angebote per Videokonferenz umgesetzt.

TAFF-Gruppenformate

Aktuelle Gruppenformate für Geflüchtete in den Regionen

Neben Einzelberatungen werden in den TAFF-Regionen auch Stabilisierungsgruppen für Flüchtlinge angeboten. Einige der Gruppenmaßnahmen haben bereits vor Corona begonnen, mussten dann unterbrochen werden und konnten jetzt mit Hygiene- und Abstandsregeln wieder gestartet werden.

Derzeit laufen beispielsweise diese Gruppenangebote:

- Allgäu: Kunsttherapeutische Kleingruppenarbeit an einer Grundschule
- Coburg: Pro Stabil Psychoedukative Prozess- und Stabilisierungsgruppe (ab September)
- Freising: Gruppenangebot mit therapeutisch/stabilisierenden Schwerpunkt für Kinder mit Fluchthintergrund (in Zusammenarbeit mit Refugio)
- Freising: Stabilisierungsgruppe für Männer aus Westafrika
- Mühldorf: Resilienztraining und Entspannungsgruppe für Frauen
- Mühldorf: Nicht mit mir - Frauengruppe
- Starnberg: STARK Skilltraining zur Affektregulation

In eigener Sache

Die **STIFTUNG WELTEN VERBINDEN** wurde 2006 von der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern und dem Diakonischen Werk Bayern gegründet. Sie fördert unter anderem Projekte, die das Verständnis zwischen kulturell und/oder religiös unterschiedlich geprägten Menschen fördern. Ein aktuelles Schwerpunktthema lautet „Migration und Gesundheit“.

TAFF ist auf Initiative der STIFTUNG WELTEN VERBINDEN ins Leben gerufen worden.

Wenn Sie TAFF unterstützen wollen, können Sie gerne an die Stiftung spenden.

Oder Sie verwenden die von der STIFTUNG WELTEN VERBINDEN hergestellten Weihnachtskarten. Die Hälfte des Erlöses erhält der/die Künstler*in. Die andere Hälfte kommt TAFF zu Gute. Mehr Info unter:

<http://www.welten-verbinden.de/kunstwelten/kunstweihnachtskarten/>

Spendenkonto **STIFTUNG WELTEN VERBINDEN**

HypoVereinsbank Nürnberg

IBAN

DE10760200700307630630

BIC

HYVEDEMM460

Oder unter

<https://secure.spendenbank.de/form/2291/>

